

09. Mai 2010 19:35 Uhr

Drei Mal einheimische Kunst

Burgau Drei einheimische Künstler präsentiert die Burgauer Galerie bis zum 13. Juni. Mit Dieter Moravec, Petra Wende und Gerd Matka gelingt der Galerie ein breiter Spannungsbogen von der eigenwilligen fotorealistischen Malerei Moravecs über die in unterschiedlichen Materialien ausgeführten Skulpturen von Petra Wende bis zu den computergenerierten Multiplexobjekten von Gerd Matka. Von Gertrud Adlassnig

Gefällt mir [Teilen](#) 0[Twittern](#) 0[g+1](#) 0[i](#)

Drei Mal einheimische Kunst

Foto: ALFA

Dieter Moravec ist mit monochromen Werken in scheinbar altmeisterlicher Technik präsent. Doch die Stillleben täuschen mit ihrer klassischen Anmutung über die modernen Techniken hinweg, die Dieter Moravec einsetzt. Eine Serie von Landschaftsbildern etwa ist in der hoch komplizierten Methode der Intagliotypie hergestellt und demonstriert, wie widerspruchsfrei sich moderne Technik mit traditionellem Motiv und altmeisterlicher Gestaltung verbinden lassen. Seine Bleistiftzeichnungen, etwa "Durchblick", bei dem den Betrachter der Blick aus einem Auge trifft, das aus einer Ansammlung unendlich vielgestaltiger Kieselsteine

von höchster Plastizität herausblickt. Oder die in Strichätzung gestalteten Pflanzen und Blüten, durchweg monochrom. Jedes Bild für sich zeigt die Perfektion des Malers, der mit akribischer Detailversessenheit Wirklichkeit abbildet.

Petra Wende, die mit bekannten, aber auch neuen Arbeiten in [Burgau](#) zu sehen ist, geht einen ganz anderen Weg. Traum, Fantasie und Realität verbinden sich zu Werken mit hoher Symbolkraft. Oft sind es Frauengestalten. So die steinerne Stele der schmalen in die Höhe strebenden und dennoch statischen Frauenfigur, die von einem goldenen Ring umgeben ist. Heiligenschein? Engelsflügel? Arme? Der Interpretation bleibt ein weiter Spielraum. Zu den neuen Objekten von Wende zählen die Keramiken. Eine Arbeitstechnik, die sie lange ruhen ließ und nun neu entdeckt. Von ihr geschaffene Schalen werden nicht einfach bemalt, sondern ähnlich einer Radierung bedruckt.

Gerd Matka ist noch relativ neu in der Kunstszene, aber auch er kann schon auf einige Ausstellungen verweisen. Der aus der Holztechnik kommende Künstler geht einen eigenen gestalterischen Weg. MDF-Platten werden von Matka neu interpretiert. Zu seinen bekannten Objekten, die am Computer entworfen wurden, stellt Matka in Burgau neue Arbeiten vor. Nun forscht Matka nicht mehr nach deren Eigenleben, sondern sucht die Serie, in der eine Vielzahl gleicher Teile gemeinsam etwas völlig Neues ergeben. Die Spannung der seriellen Fließbandarbeit, wenn Einzelteil auf Einzelteil gesetzt wird und die meditative Dimension der steten Wiederholung habe ihn interessiert, erläuterte Matka. Neu ist auch der Einsatz von Farbe. Noch beschränkt auf dominantes Schwarz und Rot, das den Objekten eine neue Wirkung verleiht, denn mit der Farbe entfernen sich die Objekte von ihrer Herkunft, die MDF-Platte verschwindet hinter einer neuen Qualität, die Interpretationen zulässt wie etwa bei der "Meditationssäule".

Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung von Hans-Peter Schulz, der Satie auf dem Klavier und John Cage auf dem Spielzeugklavier interpretierte. Lesungen, der Tagesablauf eines Musikers von Satie und eine Sufi-Weisheit luden zum Schmunzeln und Nachdenken ein.

Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 13. Juni, zu besichtigen. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 12.20 Uhr und 14.30 Uhr bis 10 Uhr. Samstag von 9.30 Uhr bis 13 Uhr.

[Neu: Heimat-Bundle PLUS mit Galaxy Tab 4 inkl. Web, Mobil und e-Paper.](#)

Gefällt mir **Tellen**

Twittern

g+

i